

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 39

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

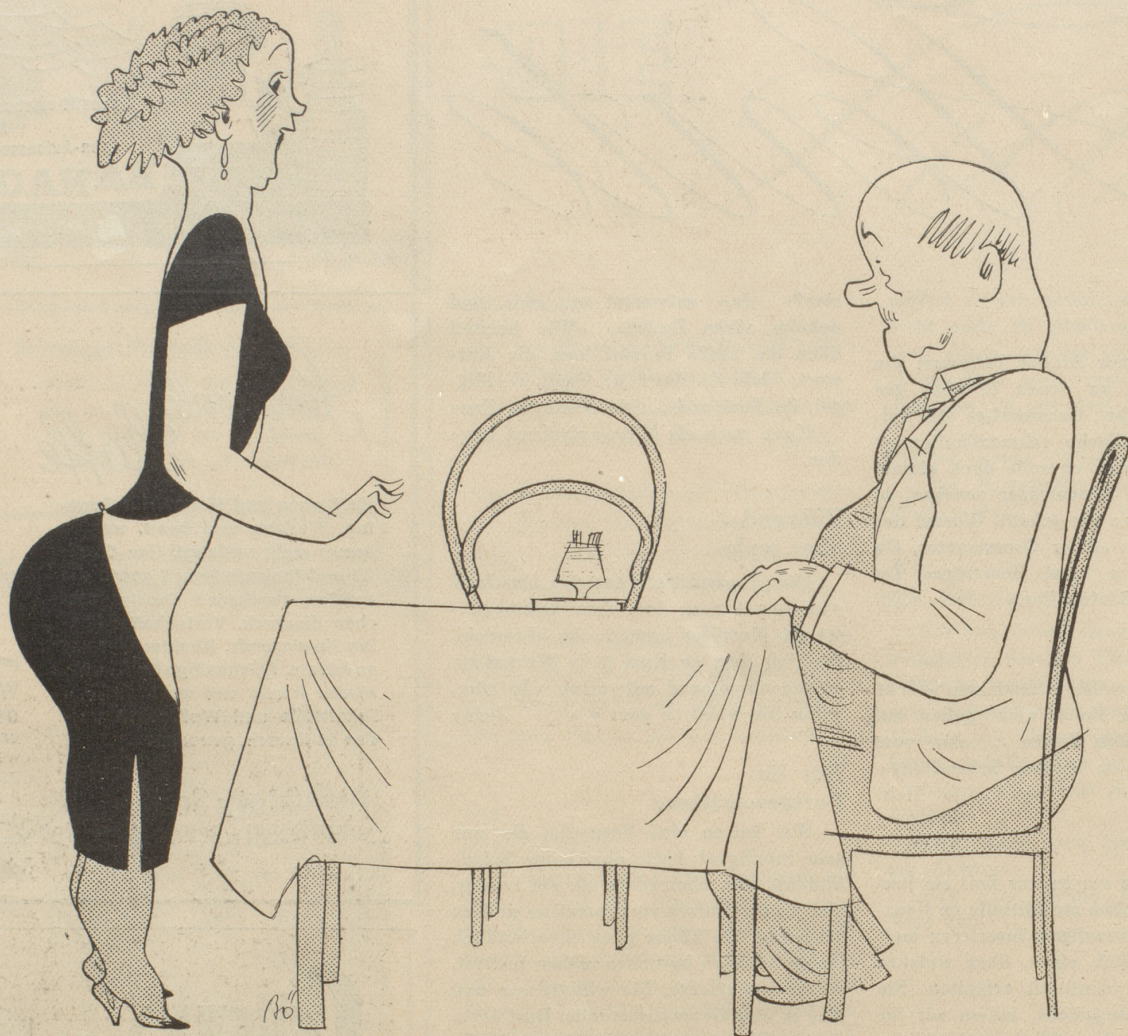
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Erlauschtes

aus der Zeit der Weinschwemme

„Was dörf i bringe? Kalterer? Magdalener? Lagrein?“

„Händ Sie kein Schwizer!“

„Momoll! — Vältliner! Burgunder!“

Alexandre Sautier

Ich vermietete in meinem Chalet in Lugano ein Zimmer an einen Schauspieler aus Genf. Am Briefkasten steht sein Name angeschrie-

ben: Alexandre Sautier. Meine Putzerin, eine biedere Süddeutsche, die kein Französisch kann, sagte zu mir, indem sie den Namen des Mimen deutsch aussprach: «So wollte ich nicht heissen!»

Omar

beim Liechti Li/Di, beim Schlatter Scha/Di. Eines Tages kam ein neuer Angestellter und der hiess Furrer. Auf den Briefen stand nun Fu/Di. Der Chef war der Auffassung, das gehe nicht.

Hi.

Die Kombinationen

In unserem Büro wird bei Korrespondenzen abgekürzt der Name des Korrespondenten auf die Briefe hingesezt und daneben die Anfangsbuchstaben der Schreibmaschinenschreiberin. Das Fräulein heisst Diener. Die Kombinationen lauteten beim Korrespondenten Huber Hu/Di,

Westfälerschinken

Qualitätsvergleiche überzeugen.

Lachsschinken

OTTO RUFF / ZÜRICH
WURST-UND CONSERVEN-FABRIK

Auswärts essen
ist Vertrauenssache

Viele bevorzugen die

Familie Müller-Muoni

BRAUSTUBE HÜRLIMANN
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH